

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 52 (1995)
Heft: 4: Chinesische Medizin um Aufwind

Rubrik: Leserforum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

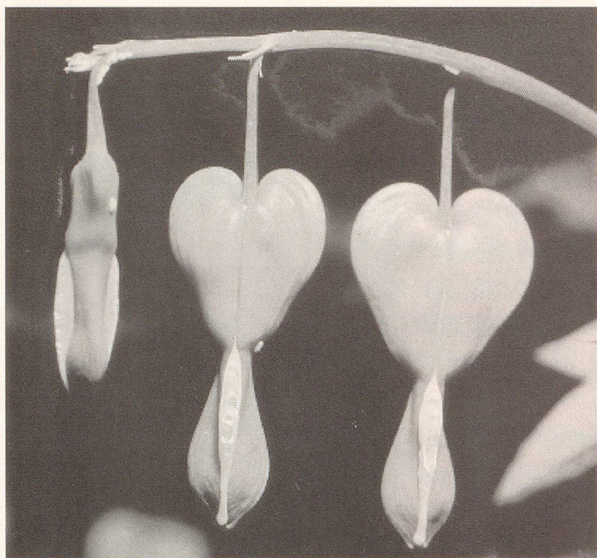
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im Leserforum veröffentlichen wir Briefe von Lesern, denen eine Krankheit oder ein Leiden zu schaffen macht und die um Erfahrungsberichte anderer Leser bitten. Die Hilfsbrücke von Leser zu Leser wird immer häufiger in Anspruch genommen, so daß nicht alle Anfragen sofort veröffentlicht werden können. Wir bemühen uns jedoch, jedem Rat-suchenden zu helfen. Viele Leser sind beeindruckt von der Hilfsbereitschaft ihrer Mitmenschen und schreiben uns Dankesbriefe. Gerne leiten wir diesen Dank an Sie, liebe Leser und Leserinnen, weiter.

Schreiben Sie bitte an das «Leserforum»
Verlag A. Vogel
«Gesundheits-Nachrichten»
Hätschen, CH-9053 Teufen

Erfahrungsberichte

Heute stehen die Antworten zu den Leser-anfragen aus dem Februar-Heft der «Gesundheits-Nachrichten» an. Die Themen waren «große Talgdrüsen am Körper», «Jugendliche Akne» und «Alterswarze am Kopf». Eine Leserin hat Probleme mit Arthrose und stellte gleichzeitig die Frage, ob jemand Erfahrung mit der Einnahme von gereinigtem Petroleum habe.

Alterswarzen

Herr H. B. aus Basel hat eine Alterswarze am Kopf, die ihn stört. Der 68jährige Herr K. F. aus Baden-Baden hat folgende Erfahrung gemacht: Er trug auf die Warze über mehrere Wochen Calendula-(Ringelblumen-)Crème auf. Nach einer längeren Zeit mit Juckreiz sei dann plötzlich Stück für Stück der Warzenoberfläche abgefallen. Auf der Haut sei kein Fleck oder Rückstand zurückgeblieben.

Fräulein M. W. aus Oftringen in der Schweiz berichtet, sie habe die Warze durch eine ziemlich lange Behandlung mit Glycerin zum Verschwinden gebracht.

Eventuell könnte sich Herr H. B. auch an einen guten Homöopathen wenden, denn der Homöopathie stehen einige Mittel zur Warzenbehandlung zur Verfügung. Je nach Art und Aussehen der Warzen stehen verschiedene Medikamente zur Auswahl, so daß sich eine Fern-diagnose kaum empfiehlt.

Talgdrüsen

Frau M. W. aus Kilchberg hat störende große Talgdrüsen am Körper. Zu diesem Problem wußten die «Gesundheits-Nachrichten»-Leser leider keinen Rat. Doch steht sie mit diesem «Schönheitsfehler» gewiß nicht allein da, denn auch Frau U. B. aus Zauggenried schrieb uns, sie habe eine Talgdrüse am Hinterkopf, groß wie ein Frankenstück und ohne Haarwuchs. Sollte doch noch ein trefflicher Rat zu dieser Frage eingehen, werden wir gerne darauf zurückkommen.

Akne

Dem 17jährigen Sohn von Frau M. H. aus Berlin, der sehr unter seiner starken Akne leidet, raten gleich zwei Leser zur Therapie mit Eigenurin. (Beachten Sie auch den GN-Artikel vom März 1995.)

Frau E. B. aus Beatenberg berichtet, sie selber benütze ihren Urin als Gesichtstonic, und auch ihr 14jähriger Sohn bekämpfe seine Pickel im Gesicht erfolgreich mit Eigenharn.

Frau M. D. aus Bonn weiß von einem Fall im Bekanntenkreis, wo ein junger Mann aus großem Leidensdruck heraus begann, das



Noch frühjahrmüde? Er hat wohl die «Gesundheits-Nachrichten»-Tips vom März übersehen?

pickelübersäte Gesicht mit Eigenurin einzureiben, mit dem Resultat, daß die Akne nach einem halben Jahr völlig abgeheilt sei.

Frau R. S. aus Wetzikon empfiehlt die regelmäßige Einnahme von Merz-Hautrein-Hefetabletten.

Alfred Vogel empfiehlt in «Der kleine Doktor» als äußeres Heilmittel das abwechselungsweise Betupfen mit Echinaforce und verdünntem Molkosan. Zum Einnehmen eignen sich Vialaforce, die Tinktur aus wilden Stiefmütterchen, und Echinaforce. Diese Maßnahmen können durch das Eincremen mit der feuchtigkeitsspendenden und sogar kleine Wunden heilenden Echinacea-Hautcrème wirkungsvoll unterstützt werden.

Die Selbsthilferubrik gibt persönliche Erfahrungen der Leser wieder. Die Redaktion und deren medizinische Beratungsgruppe können daher keine Verantwortung übernehmen. Wir bitten die Betroffenen, im Zweifelsfall fachlichen Rat einzuholen.

Arthrose/Petroleum

Frau A. S. aus Würzburg hatte über Arthrose in den Fingergelenken, besonders im rechten Zeigefinger, geklagt. Da sie gehört hatte, man könne gereinigtes Petroleum als Tropfen einnehmen, wollte sie sich bei den GN-Lesern erkundigen, ob jemand damit Erfahrung hat.

Frau E. B. aus Wil berichtet, daß sie über Petroleum nichts wisse, und fügt hinzu: «Seit einem sehr schmerzhaften Arthroseschub vor zwei Jahren esse ich kein Fleisch mehr. Bin also Vegetarierin. Esse aber noch Fisch. Seither geht es mir gut, und ich bin schmerzfrei.»

Frau H. S. aus Kölken empfiehlt das Auflegen von Kohlwickeln und das Einreiben von Olivenöl. Sie schreibt: «Wenn es für Sie zu umständlich ist, Wickel um die Hände zu machen, gibt es als Ausweg eine Kohlsalbe von Pater Thomas Häberle. Betroffene Stellen sollen dreimal täglich mit der Salbe gut massiert werden. Auch regelmäßiges Einreiben von Olivenöl hilft wunderbar. Meinen Händen geht es bestens.» Als Bezugsquelle für die Salbe gibt Frau H. S. den Hildegard-Vertrieb in CH-4010 Basel, Telefon 061/272 24 79, an. *Weiter auf S. 35.*

Fórtsetzung von S.33

Zur Einnahme von Petroleum gingen keine Leserzuschriften ein. Petroleum ist ein kompliziertes Gemenge von Kohlenwasserstoffen und wird unter der Bezeichnung Steinöl / Petroleum in der homöopathischen Medizin u.a. gegen Reisekrankheiten und chronischen Durchfall angewandt. Wir raten Frau A. S., sich an einen in der Homöopathie erfahrenen Arzt oder Apotheker zu wenden, falls Ihr Interesse an dieser Frage über den reinen Wissensdurst hinausgeht.

Neue Anfragen

Labyrinthschwindel/Ménière-Krankheit

Frau M. F. aus Cortaillod im Kanton Neuenburg schreibt: «Ich kenne die «Gesundheits-Nachrichten» erst seit einigen Monaten, leider! Bin nun eine begeisterte Leserin. Gerne möchte ich von Ihrem Leserforum profitieren. Seit ca. fünf Jahren leide ich an der Ménière-Krankheit (Labyrinthschwindel). Den letzten Anfall hatte ich vor zwei Jahren und nun seit drei Wochen schon wieder einen. Der Arzt hat mir Betaserc verschrieben. Ich selbst massiere oft die Ohrgegend, um den Blutzufluß im Innenohr zu

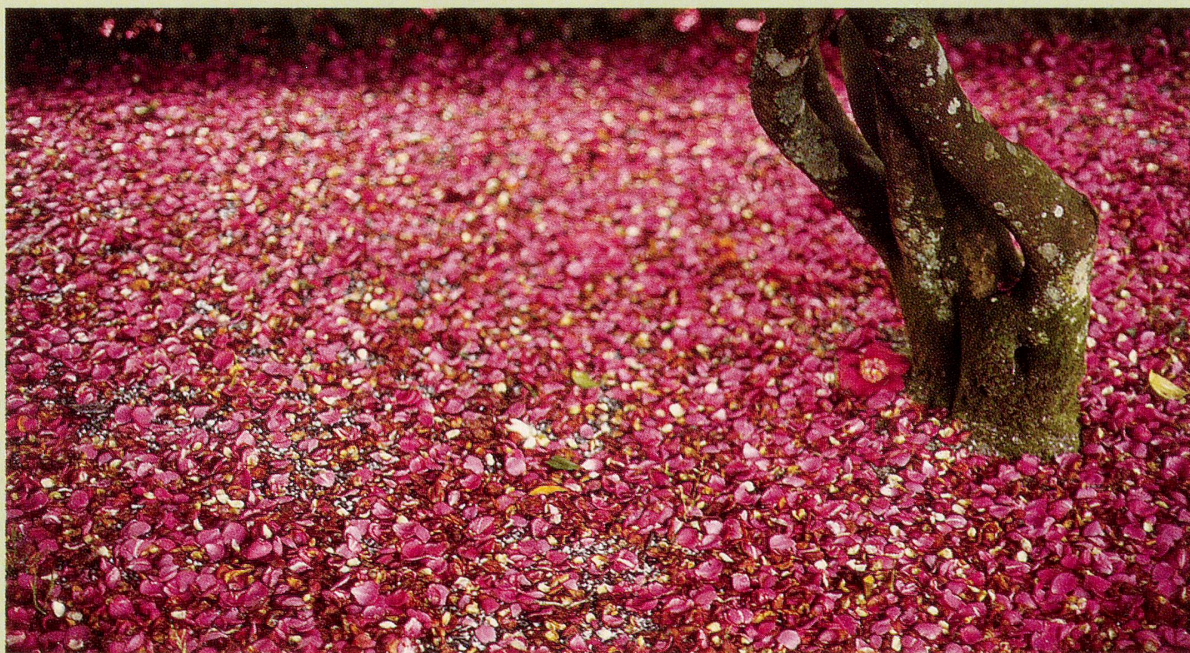
aktivieren. Für Ratschläge und Erfahrungen wäre ich Ihnen sehr dankbar.»

Ekzem

Frau M. S. aus Rüschlikon, seit Jahren Abonentin der «Gesundheits-Nachrichten», leidet unter einem Ekzem, das trotz ärztlicher Behandlung nicht abklingen will. «Eine Bekannte hat mir nun geraten, das Ekzem mit Eigenurin zu betupfen. Bevor ich dies aber versuche, möchte ich gerne noch Erfahrungen anderer Leute kennenlernen, und ich wäre dankbar, wenn Sie meinen Brief im Leserforum drucken.»

Blasenschwäche / Atemwegserkältungen / Diabetes II

Frau H. K. hat gleich drei Gesundheitsprobleme auf einmal. «Ich bin 51 Jahre alt und leide seit einiger Zeit unter unkontrolliertem Harnabgang, vor allem, wenn ich schnell laufe oder erkältet bin. Ich bin sehr lange anhaltend erkältet mit trockenem Husten, Verschleimung von Kieferhöhlen, Hals und Bronchien. Seit 1992 leide ich an Diabetes II. Unter Streß sehr viel stärker. Wer weiß Rat, diese Unpäßlichkeiten naturkundlich (homöopathisch) zu bekämpfen?»



Verwirrende Schönheit zwischen Wachsen und Vergehen